

# Grußwort

des Kirchenpräsidenten der  
Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau



Dr. Volker Jung

Januar 2013

## **Weltgebetstag 2013 aus Frankreich: „Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“**

*Zum Verlesen in der Andacht zu Beginn der ökumenischen Weltgebetstags-Seminare auf Dekanatsebene im Januar 2013.*

Sehr geehrte Damen und liebe Schwestern,

das Jahr 2013 beginnt für viele von Ihnen mit der Vorbereitung auf den Weltgebetstag. Im gesamten Kirchengebiet unserer Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und auch in den katholischen Bistümern, finden in diesen Wochen wieder ökumenische Weltgebetstags-Seminare statt. Hier können Sie sich in das Thema des kommenden Weltgebetstages vertiefen. So wie bei uns in Deutschland treffen sich insbesondere Frauen in über 170 Ländern der Welt und bereiten derzeit die Gottesdienste vor, die am 1. März wieder weltweit gefeiert werden. Der Weltgebetstag ist dabei jedes Mal aufs Neue ein beeindruckendes ökumenisches Zeugnis.

In diesem Jahr kommt die Liturgie des Weltgebetstages aus Frankreich. Das Thema lautet: „Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“. Der Gottesdienst zum diesjährigen Weltgebetstag fragt dabei vor allem danach, wie wir „Fremde“ bei uns willkommen heißen. Mutig konfrontiert dieser Weltgebetstag mit den gesellschaftlichen Bedingungen in Europa. Für mich ist wichtig, dass Europa keinesfalls als „Festung“ verstanden werden darf, die es nach außen abzuschotten gilt. Ein solches Verständnis steht meines Erachtens gegen Grundwerte unserer politischen Kultur wie Freiheit und Gerechtigkeit. Und es steht meines Erachtens auch gegen den Anspruch, den Jesus mit den Worten formuliert hat: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ (Matthäus 25,35).

Längst ist aber auch klar: Deutschland ist ein Einwanderungsland. Es ist deshalb gut, dass sich der Weltgebetstag in diesem Jahr auf die Frage der Zuwanderung und Integration konzentriert. Als Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und als Vorsitzender der Kammer für Migration und Integration der EKD liegt mir dieses Thema besonders am Herzen. Es braucht viele Menschen, die bereit sind, eine „Kultur des Willkommens“ zu fördern und zu leben. Die Weltgebetstags-Gottesdienste am 1. März können dazu beitragen.

Ich danke Ihnen für Ihr Engagement und wünsche Ihnen in der Vorbereitung viele gute Ideen, bereichernde Begegnungen und segensreiche Gottesdienste am 1. März.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr

Dr. Volker Jung